

Mausines erster Winter

Mausine hat mit Mama Maus, Papa Maus und ihren sieben Mäusegeschwistern einen wunderschönen Sommer in ihrem gemütlichen Zuhause auf dem Pferdehof verbracht. Bald nach ihrem ersten Ausflug in die Pferdebox bei der Mäusewohnung hat sie sich durch eine klitzekleine Öffnung in der Wand hindurchgezwängt und konnte von da an den ganzen Hof erkunden. Sie hat gelernt, dass man sich nicht nur vor Pferdehufen in Acht nehmen muss, sondern auch vor den Stallkatzen, die sehr gerne kleine Mäuschen fangen, und das nimmt selten ein gutes Ende für eine kleine Maus.

Auf dem Hof gefällt es Mausine sehr gut. Im Sommer konnte sie im Schutz der hohen Gräser unbeobachtet die Welt erkunden. Zu essen gab es immer reichlich. Und sie hat einige Feldmaus-Mädchen getroffen und sich mit ihnen angefreundet.

Mittlerweile ist es Winter geworden. Mausine hat nun ganz dickes Fell zum Schutz vor der Kälte. Nachts kuschelt sich die Mäusefamilie in ihrem gemütlichen Nest ganz nah zusammen. So muss niemand frieren.

Mama Maus ist sehr froh, dass sie für ihre Familie so ein schönes Zuhause gefunden hat. Es ist immer warm und trocken und auf dem Pferdehof gibt es auch im Winter genügend Futter für alle.

Heute Morgen ist es besonders kalt, stellt Mausine fest, als sie ihr Näschen durch das Loch in der Stallwand nach draußen streckt. Nanu! Was ist denn das? Alles ist weiß! Der ganze Boden ist von einer merkwürdigen weißen Schicht bedeckt! Die Sonne scheint darauf und bringt diese weiße Schicht zum Glitzern. So etwas hat Mausine noch nie gesehen! Das sieht toll aus. Vorsichtig setzt Mausine ein Pfötchen auf die weiße Masse. Huch, der Boden gibt ja nach! Und er ist ganz kalt und ein kleines bisschen feucht. Schnell läuft Mausine zurück nach Hause zu Mama und berichtet aufgeregt, was sie entdeckt hat. Mama Maus lacht. „Das ist Schnee“, erklärt sie Mausine. „Manchmal, wenn es kalt ist, gefriert der Regen und es entstehen wunderschöne kleine Kristalle, die Schneeflocken, die dann in der Sonne funkeln. Schau sie dir ruhig mal ganz genau an, sie sind wunderschön!“ Gesagt, getan. Mausine traut sich nun ganz nach draußen und tanzt und springt vergnügt im Schnee herum, bis ihr kleines Bäuchlein ganz kalt und nass ist. Schnell schlüpfte sie zurück in den Stall und wärmt sich zu Hause wieder auf. Hoffentlich bleibt dieser Schnee noch lange liegen!